

# Tourismuskonzept „Sonnenfarm Bella“

**Stand 22. Februar 2024**

## Inhalt

1. Ausgangssituation.....	3
2. Tourismuskonzept.....	4
2.1. Umweltbildung.....	4
2.1.1. Ökologisches Begleitkonzept und saubere Energieerzeugung .....	4
2.1.2. Führungen und Informationsveranstaltungen .....	5
2.2. Einbettung in den Kohle Dampf Licht Seen Radweg .....	5
2.2.1. Neue KDLS - Weg Attraktion - „Sonnenfarm Bella“ .....	6
2.2.2. Aussichtsturm .....	7
2.2.3. Rastplatz mit E-Bike Ladestation, Regiomat und Spielplatz .....	9
2.3. Kultur und lokale Einbindung.....	10
2.3.1. Kunstprojekte.....	10
2.3.2. Lokale Einbindung.....	10
2.3.3. Ertüchtigung Gesundbrunnen .....	11
3. Fazit.....	11

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blühstreifen mit hoher Biodiversität im Randbereich einer Sonnenfarm .....	3
Abbildung 2: Stationen   Kohle Dampf Licht Seen (kohle-dampf-licht-seen.de) .....	7
Abbildung 3: Aussichtsturm mit Infopoint und Möglichkeit zur Fernsicht und Tierbeobachtung .....	8
Abbildung 4: Rastplatz mit Regiomat, E-Bike Ladestation und Spielplatz .....	9

## 1. Ausgangssituation

---

Die geplante PV-Anlage „Sonnenfarm Bella“ wird auf 252 Hektar auf Bergbaufolgefleichen in der Gemeinde Muldestausee, Gemarkung Burgkernitz geplant.



*Abbildung 1: Blühstreifen mit hoher Biodiversität im Randbereich einer Sonnenfarm*

Das Gemeindegebiet Muldestausee ist als ehemalige Bergbauregion markant durch den Tagebaubetrieb zwischen 1843 und 1936 im ehemaligen Mitteldeutschen Braunkohlerevier geprägt. Nach Abschluss der Rohstoffförderung und damit einhergehender Rekultivierung veränderte sich auch der Siedlungscharakter sukzessive. Die ehemals dörflichen Bergbausiedlungen mit Industrie- und Gewerbeanlagen sowie Arbeiterunterkünften haben inzwischen einen auf Natur- und Erholungstourismus ausgelegten Schwerpunkt erhalten, welcher eine Folge des vollzogenen Landschaftswandels ist. Hierbei spielen insbesondere der Goitzschensee und der Muldestausee sowie der Naturpark Dübener Heide eine bedeutende Rolle. Der dörfliche Charakter ist bei dieser Transformation weitgehend erhalten geblieben, sodass es einen hohen Anteil an Freiflächen, Grünanlagen, Gärten und Grabeland gibt. Der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt nun insbesondere auf Land- und Forstwirtschaft sowie dem Dienstleistungsgewerbe.

Für die Gemeinde Muldestausee wurde ein Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK Muldestausee) erarbeitet. Dieses formuliert als Leitbild: „Die Gemeinde verfolgt das langfristige und strategische Ziel, die Einheitsgemeinde Muldestausee zu einem attraktiven Standort für Arbeiten und Leben in einer (wieder) intakten Natur, Umwelt und Landschaft zu entwickeln.“

Die Gemeinde und der Vorhabenträger sind davon überzeugt, dass ein gut durchdachtes Tourismuskonzept im Zusammenspiel mit dem ökologischen Begleitkonzept für die in der Bergbaufolgelandschaft angesiedelten Sonnenfarm Bella einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und Attraktivität der Region leisten kann.

Das hier dargelegte Tourismuskonzept spiegelt den aktuellen Stand der Überlegungen und Diskussion wider und wird mit fortschreitender Planung weiter konkretisiert.

## 2. Tourismuskonzept

---

Am Ufer des Muldestausees befindet sich nahe des Plangebietes das Umwelt- und Informationszentrum "Haus am See" und der Kohle-Dampf-Licht-Seen-Themenweg („KDLS-Weg“), welcher durch das Plangebiet zwischen den beiden östlichen Teilgebieten führt. Beides steht für die angeordneten begleitenden Maßnahmen zur touristischen Aufwertung der „Sonnenfarm Bella“ im Fokus.

### 2.1. Umweltbildung

Die „Sonnenfarm Bella“ bietet großes Potential als Anlaufpunkt für unterschiedliche Natur- und umweltbezogene Themen. Die thematischen Schwerpunkte werden hier auf wirtschaftsgeschichtliche Wandlung, Umweltbildung und nachhaltiger Energieerzeugung gesetzt.

#### 2.1.1. Ökologisches Begleitkonzept und saubere Energieerzeugung

Über Infotafeln am Aussichtsturm bzw. der Raststation sowie ggf. an anderen innergemeindlichen Orten wird über die Wandlung der Flächen durch Extensivierung, das ökologische Begleitkonzept und die zu erwartenden positiven Auswirkungen auf Flora und Fauna informiert.

Mittels Livedaten wird über die aktuelle und kumulierte Produktion von sauberer Energie sowie die einhergehende CO<sub>2</sub> Vermeidung informiert. In Zusammenhang mit dem geplanten Aussichtsturm ergibt sich die Möglichkeit, aktiv zur Dokumentation der Wandlung von einer intensiv landwirtschaftlich genutzten Fläche zu einer extensiv genutzten Sonnenfarm beizutragen.

### **2.1.2. Führungen und Informationsveranstaltungen**

Durch Führungen und Informationsveranstaltungen für umliegende Bildungseinrichtungen sowie für den lokalen Tourismusverband, wird aus erster Hand über Solarenergie, erneuerbare Energien im Allgemeinen und deren Auswirkungen auf die Natur informiert und damit das touristische Gesamtkonzept der Region erweitert.

Angedacht sind professionell begleitete Führungen, die neben interessanten Fakten zur nachhaltigen Energieerzeugung insbesondere über den Umfang des ökologischen Konzeptes sowie die konkreten positiven Auswirkungen auf die Biodiversität, also die diverse Zusammensetzung von Gräsern, Kräutern, Insekten, Vögeln und Säugetieren, informieren.

Hierbei ist eine enge Kooperation und der fachliche Austausch mit dem BUND, dem NABU, dem Dübener Heide Verein sowie örtlichen Natur(-schutz)vereinen angedacht, mit denen seit Jahren eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde praktiziert wird.

Um die zahlreichen Vorteile einer Sonnenfarm für die Schutzgüter Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Klima und Luft darzustellen und lokal zu verankern, werden die Umweltbildungsangebote gerne in Kooperation mit z.B. dem „Haus am See“ oder mit Start/Ende im Gemeindehaus Gröbern, in welchem das Büro des Vorhabenträgers und späteren Betreibers angesiedelt ist, angeboten.

So entsteht ein nachhaltiges Bewusstsein für die heimische, naturräumliche Entwicklung und Gestaltung der historisch stark veränderten Flächen.

Für das „Haus am See“ ergibt sich somit z.B. die Möglichkeit, die Exkursionen auf dem Naturlehrpfad „Bergbaufolgelandschaft Muldestausee“ zu erweitern. Für die Überbrückung der Entfernung für zeitlich eingeeengte Gruppen (z.B. Schüler), wird auf Wunsch mit dem „Haus am See“ eine geeignete nachhaltige Transportlösung geschaffen.

## **2.2. Einbettung in den Kohle Dampf Licht Seen Radweg**

Auf dem über 160 Kilometern gut ausgeschilderten Kohle-Dampf-Licht-Seen-Weg („KDLS-Weg“) lässt sich der Strukturwandel über den Verlauf der deutschen Wirtschaftsgeschichte hautnah erleben. Zahlreiche ehemalige Braunkohlekraftwerke und Werkssiedlungen laden heute schon zu einem Besuch ein, der Anblick von einstigen Tagebaugroßgeräten versetzt so manchen in Staunen und die große Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt an zahlreichen Bergbaufolgeseen, wartet darauf

entdeckt zu werden. Die Route eignet sich auch besonders gut für Ausflüge mit Kindern und Jugendlichen.

Die Stationen der Route, die sich teilweise direkt am Radweg befinden oder aber durch einen kurzen Abstecher gut erreichbar sind, geben interessante Einblicke in die Geschichte und die Gegenwart dieser wandlungsfähigen Region. Zwischen Lutherstadt Wittenberg und dem Leipziger Neuseenland verbindet die Route Standorte, die Einblicke in die Geschichte der Braunkohlegewinnung sowie der Industrie und die bemerkenswerte Wandlungsfähigkeit des mitteldeutschen Bergbaureviers von einer ökologisch zerstörten Region hin zu einem landschaftlich reizvollen Seengebiet mit grünen Industrien<sup>1</sup> geben. Die Route verläuft durch eine junge Landschaft der Kontraste: eine zukunftsorientierte Gegenwart, die ganz bewusst mit ihrer Vergangenheit spielt.

Seit Beginn der 1990er Jahre wandeln sich die einstigen ökologischen Brennpunkte zu einem touristisch einmaligen Zeugnis der Industriegeschichte – mit der bewussten Besinnung auf ihre Wurzeln. Auf der Erlebnisroute KDLS kann man einen der größten Strukturwandel der deutschen Wirtschaft hautnah erleben. Doch das touristische Interesse richtet den Blick nicht nur in die Vergangenheit. Entlang der Erlebnisroute sind heute Windenergieanlagen wie die auf der "Barbarahöhe" zu sehen und in Zukunft auch eine biodiversitätsfördernde -Photovoltaikanlage – „Sonnenfarm Bella“.

### **2.2.1. Neue KDLS - Weg Attraktion - „Sonnenfarm Bella“**

Der „KDLS-Weg“ quert die Anlage in einem weiten und begrüneten Korridor und der Streckenabschnitt wird nachhaltig ertüchtigt. Eingebettet in perfekter Waldlage, kommt mit der „Sonnenfarm Bella“ eine weitere attraktive Station zum „KDLS-Weg“ hinzu.

Hier lässt sich der immanente Wandel und die Weiterentwicklung der deutschen Wirtschaft live erleben. Wo früher zur Energiegewinnung fossile Energieträger umweltschädlich abgebaut wurden, wird heute die historisch stark beanspruchte Fläche zur Gewinnung von grünem, erneuerbarem Strom eingesetzt mit allen Vorteilen für die Schutzgüter Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Klima und Luft. Auf anschauliche Weise zeigt sich hier die moderne Entwicklung der Region zu nachhaltiger Energieerzeugung und Umweltschutz.

---

<sup>1</sup> <https://www.kohle-dampf-licht-seen.de/sehenswertes/energiezukunft>

Mit Rast- und E-Bike Ladestation, Bildungsangebot, Kinderspielplatz, Aussichtsturm und Wald-Bade-Stelle reiht sich dieser Stopp ideal in die bereits existierenden, abwechslungsreichen Angebote von Bildungseinrichtungen – teilweise mit multimedialen Ausstellungen – wie die Naturlehrpfade, Exkursionen und Wassersportangebote an den Seen ein und macht die klimaschützende Energieerzeugung im Einklang mit der Natur zu einem kurzweiligen Erlebnis.

Somit wird der KDLS-Weg um ein weiteres facettenreiches Erlebnis reicher, das sich perfekt in die Liste der Erlebnisse entlang der Strecke integrieren lässt – Energiezukunft und Natur pur.

### ERLEBNISSE

entlang der Strecke


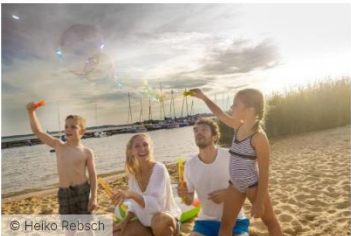




 <p><b>Industriekultur</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>	 <p><b>Seen</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>	 <p><b>Energiezukunft</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>
 <p><b>Museen &amp; Informationszentren</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>	 <p><b>Freizeiteinrichtungen</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>	 <p><b>Natur pur</b> <a href="#">weiterlesen</a></p>

Abbildung 2: Stationen | Kohle Dampf Licht Seen (kohle-dampf-licht-seen.de)

### 2.2.2. Aussichtsturm

Direkt am „KDLS-Weg“ ist die Errichtung eines Aussichtsturms auf Holz als weiterer Stopp am „KDLS-Weg“ geplant. Der Aussichtsturm erlaubt individuellen Besuchern sowie auch organisierten Gruppen attraktive Weitblicke in die Natur und die Sonnenfarm sowie die Möglichkeit zur Tierbeobachtung.

Über bebilderte und beschriftete Infotafeln können sich die Besucher\*innen direkt oder via aufgedruckten QR-Code per Audio über die Wandlung der Flächen durch Extensivierung, die positiven Effekte auf Pflanzen und Tiere durch das Ausbleiben des Eintrags von Agrochemikalien in den

Boden (bzw. Wasser), die Erhöhung der Biodiversität sowie den Schutz von naturschutzfachlich wertvollen Biotopen ausgiebig informieren.



*Abbildung 3: Aussichtsturm mit Infopoint und Möglichkeit zur Fernsicht und Tierbeobachtung*

Ebenso ist angedacht für die Besucher\*innen die unterschiedlichen Phasen der Flächennutzung audiovisuell über das eigene Smartphone<sup>2</sup> erlebbar zu machen. Nach ursprünglich forstlicher Nutzung diente das Plangebiet anschließend als Kohleabbaugebiet, nach Wiederauffüllung wurde die Fläche landwirtschaftlich erschlossen und nun wieder der Energieproduktion durch die Erzeugung grünen Stroms dienen und gleichzeitig die Biodiversität steigern.

---

<sup>2</sup> Über bspw. die Möglichkeiten der Augmented Reality



### 2.2.3. Rastplatz mit E-Bike Ladestation, Regiomat und Spielplatz

Der in räumlicher Nähe zum Aussichtspunkt entstehende Rastplatz mit E-Bike Ladestation und Spielplatz bietet die Möglichkeit zum Verweilen und Pausieren während das E-Bike direkt mit der nebenan erzeugten Sonnenenergie aufgeladen wird. Über eine sich am Rastplatz befindliche digitale Infotafel werden Daten zur aktuellen und kumulierten Produktion von sauberer Energie sowie der einhergehenden CO<sub>2</sub> Vermeidung angezeigt. Ein Automat mit regionalen Produkten (Regiomat) lässt die Pause zu einem kulinarischen wie nachhaltigen Highlight werden.



Abbildung 4: Rastplatz mit Regiomat, E-Bike Ladestation und Spielplatz

## **2.3. Kultur und lokale Einbindung**

Kulturlandschaften unterliegen einer ständigen Veränderung und der Veränderungsprozess in seinen mannigfaltigen Facetten braucht einen kulturellen Raum.

### **2.3.1. Kunstprojekte**

Um die Veränderung des Areals der „Sonnenfarm Bella“ greifbar zu machen und zu dokumentieren ist geplant lokale Künstler und andere Interessierte in das Projektvorhaben einzubinden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, auf individuelle Art und Weise an der Dokumentation teilzunehmen.

Angedacht sind z.B. thematische Fotoprojekte und daraus entstehende Fotoausstellungen, die einen starken lokalen Bezug für die einheimische Bevölkerung herstellen und gleichzeitig touristisch genutzt werden. Vorstellbar wären Ausstellungen zum Einklang der anthropogen naturräumlichen Gestaltung und der sukzessiven Diversifizierung der Flora und Fauna oder Tier- und Pflanzenportraits durch die Jahreszeiten.

### **2.3.2. Lokale Einbindung**

Eine effektive Vermarktung des Konzepts durch soziale und lokale Medien wird gemeinsam mit dem Tourismusverband „WelterbeRegion“ Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V. sowie lokalen Vereinen wie dem „Haus am See“ oder dem „Heimat- und Naturverein“ erfolgen.

Der Dialog mit dem des „Haus am See“ Verein, wurde bereits im vergangenen Jahr gestartet, um dessen Ziele als Lehr-, Bildungs- und Begegnungsstätte bestmöglich zu unterstützen. Da jährlich mehrere tausend Besucher\*innen die Angebote des Bildungs- und Informationszentrums „Haus am See“ nutzen, kann durch eine Zusammenarbeit die klimaschützende und biodiversitätsfördernde Sonnenfarm für viele Menschen erlebbar gemacht werden.

Mit der „WelterbeRegion“ Regio wird sowohl bei Vermarktung und Integration der zusätzlichen Attraktion entlang des Kohle-Dampf-Licht-Seen-Wegs zusammengearbeitet als auch daran, die Anforderungen des Tourismusverbands im Hinblick auf die Darstellung der „Sonnenfarm Bella“ bestmöglich in den Gesamtauftritt der Region zu integrieren.

### 2.3.3. Ertüchtigung Gesundbrunnen

Des Weiteren haben Vorgespräche mit dem Vorstand vom „Heimat und Naturverein Burgkernitz“, Herrn Gunia stattgefunden, die das Flächennaturdenkmal „Gesundbrunnen“ und die Versorgung aller Burgkernitzer Teiche zum Inhalt hatten. Es wurde vereinbart, im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens „Sonnenfarm Bella“ nach Möglichkeiten zu suchen, den Gesundbrunnen nachhaltig funktional zu ertüchtigen. Hierzu soll zu gegebener Zeit ein „runder Tisch“ mit Gemeinde, Landkreis, LBMV, Heimat, Naturverein Burgkernitz und dem Landeigentümer einberufen und ein Konzept erarbeitet werden.

## 3. Fazit

---

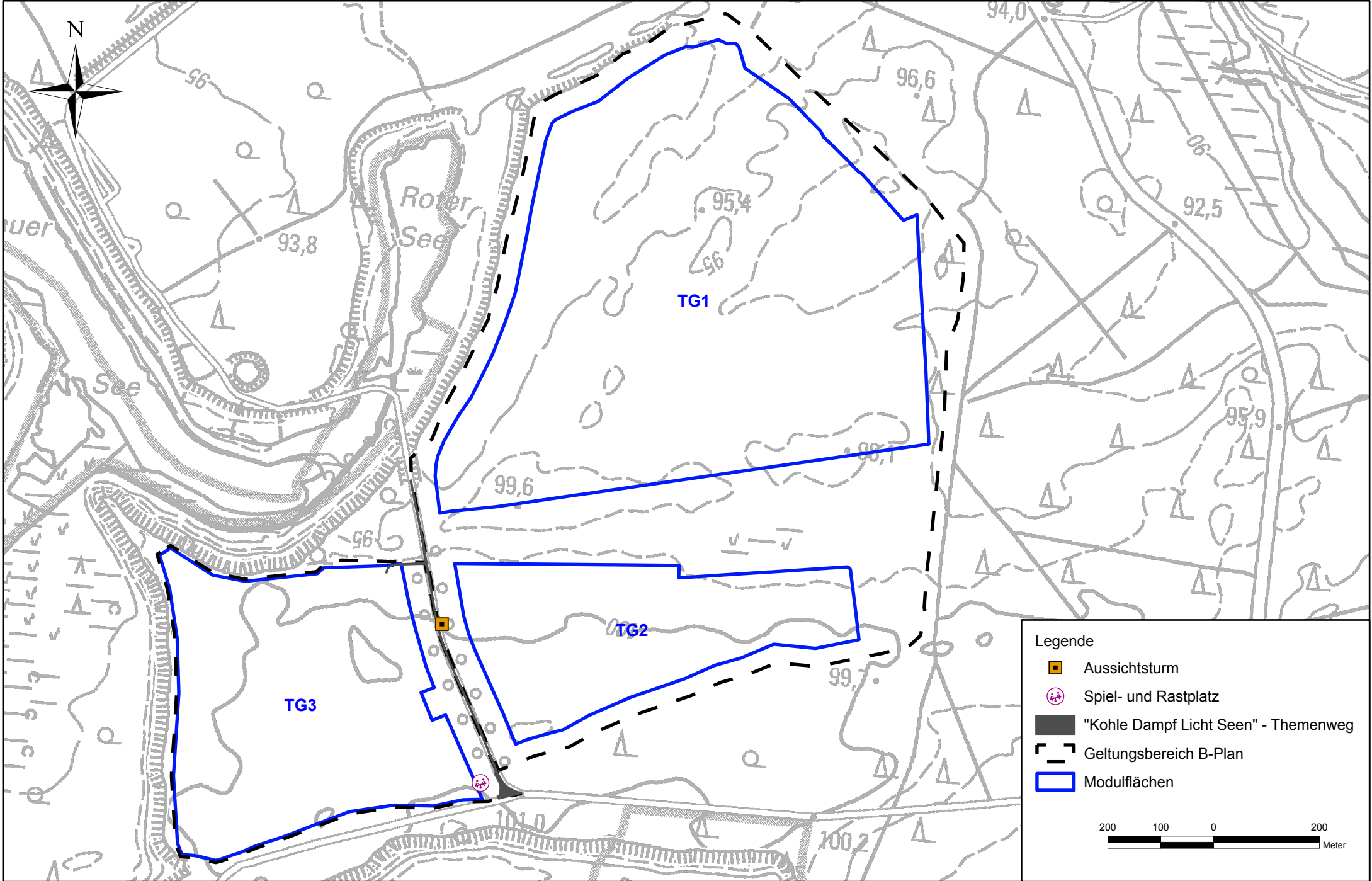
Durch die geplanten begleitenden Maßnahmen der PV-Anlage „Sonnenfarm Bella“ wird die touristische Attraktivität insbesondere des Kohle-Dampf-Licht-Seen-Wegs ausgeweitet. Der KDLS-Weg quert die Anlage in einem weiten und begrünten Korridor und erhält zahlreiche Aufwertungen wie Rast- und E-Bike-Ladestation, Spielplatz und Aussichtsturm.

Zudem entstehen dort thematisch passende Bildungsangebote, die moderne Energieerzeugung und die Wandlung zu einer extensiv genutzten Sonnenfarm zum Inhalt hat.

Die Sonnenfarm ist komplett von Wald eingefasst und erlaubt über den Aussichtsturm Weitblicke in Natur und über die Sonnenfarm. Durch Exkursionen oder der Partizipation an Forschungsprojekten wird die Sonnenfarm für ein breites Publikum zugänglich.

Durch die im Tourismuskonzept beschriebenen Maßnahmen wird die Sonnenfarm Bella sowohl für Natur- als auch Aktivurlauber zu einer gefragte Ausflugsdestination.

\*\*\*\*\*



N






Roter See

TG1

TG2

TG3

**Legende**

-  Aussichtsturm
-  Spiel- und Rastplatz
-  "Kohle Dampf Licht Seen" - Themenweg
-  Geltungsbereich B-Plan
-  Modulflächen

200 100 0 200  
Meter